

# Gelungene Ländervergleiche zum „15-jährigen“

SPRINTKÖNIG: Christian Voigtsberger (SV Carl Zeiss Jena)

---

**Bernburg / Borne** (timetext). Auswahlmannschaften des Thüringer Kegler-Verbandes absolvierten am 26. November 2005 freundschaftliche Ländervergleiche gegen Sachsen-Anhalt in Borne sowie gegen eine Vertretung der Damen-Nationalmannschaft in Bernburg. Anlass der Begegnungen war der 15. Jahrestag der Gründung der Kegler-Verbände in Sachsen-Anhalt und Thüringen im Oktober / November 1990.

Der sportliche Wettstreit verlief zunächst zweigeteilt. Am frühen Samstagmorgen bestritten die Herren ihren 120-Wurf-Vergleich innerhalb der vereinbarten Achter-Mannschaften. In Borne (Landkreis Aschersleben-Staßfurt) war Sachsen-Anhalt der Auswahl Thüringens mit 84:77 Mannschaftspunkten ebenso überlegen wie in der traditionellen 4428:4359-Holzwertung. Bundesliga-Akteur Wolfgang Schweiger (SKK „Gut Holz“ Weida / 597 – 13 MP) und Thomas Kerntopf vom Verbandsligisten TSV 1865 Langewiesen (592 – 14 MP) erspielten aus den Reihen der Thüringer nicht nur die höchsten Leistungs-, sondern auch die meisten Mannschaftspunkte. Aus dem Spielerreservoir Sachsen-Anhalts absolvierten der amtierende Mannschafts-Weltmeister Sven Tränkler (SKC Rot-Weiß Zerbst – 15 MP) und dessen Clubkamerad Udo Volkland (15 MP) zwei identische 582er-Partien, vermochten aber nicht, zum exzellent aufgelegten Thüringer Duo aufzuschließen. Insgesamt präsentierte sich das Anhalt-Team im Beisein der Verbandspräsidenten Peter Luther (Aschersleben) und Jürgen Franke (Saalfeld) um genau jenen Tick ausgewogener, der ihren Heimsieg auch rechtfertigte.

Von inoffiziell Charakter das zu gleicher Zeit in Bernburg ausgetragene Trainingsspiel einer Auswahl Thüringer Juniorinnen gegen Deutschlands Damen-Nationalmannschaft. Thüringen-Trainer Lothar Daniel (Udestedt) hatte mit Bundestrainer Karl-Heinz Schmidt (Schleusingen) die Modalitäten für diesen über 120 Wurf führenden Wettbewerb abgesprochen. So war gerade für die jungen Thüringerinnen das Zusammentreffen mit Ex-Weltmeisterinnen wie Nicole Müller (Berlin), Corinna Kastner (Eppelheim) oder Daniela Kicker (Bamberg) von besonderem Wert und auch dadurch gekennzeichnet, dass alle Teilnehmerinnen zu guten Leistungen aufliefen.

**STATISTIK. Sachsen-Anhalt – Thüringen** 84:77 MP / 4428:4359 Kegel (Sachsen-Anhalt mit Maik Siegemund 5 MP / 515, Sven Ostermann 12 / 564, Andreas Pressler 10 / 550, Dirk Hecht 11 / 569, Udo Volkland 14 / 582, Steffen Blumtritt 7 / 521, Sven Tränkler 15 / 582, Gerhard Piekacz 10 / 545 – Thüringen mit Wolfgang Schweiger (SKK „Gut Holz“ Weida) 13 MP / 597 Kegel, Holger Reinhold (ESV Lok Rudolstadt) 10 / 539, Marc Schunke (SV Eintracht Boilstädt) 5 / 513, Thomas Kerntopf (TSV 1865 Langewiesen) 14 / 592, Sylvio Funk (SKK „Gut Holz“ Weida), Christian Voigtsberger (SV Carl Zeiss Jena) 10 / 546, Peter Eberhardt (TSV Eisenberg) 10 / 526, Peter Lauterlein (KTV Zeulenroda) 6 MP / 512 Kegel  
**Trainingsspiel Deutschland – Thüringen** ohne offizielles Ergebnis (Thüringen mit 4230 Kegel in der Besetzung Yvonne Schöndorfer (SV Blau-Weiß Auma) 523 Kegel, Christiane Schweiger (SKK „Gut Holz“ Weida) 537, Denise Hartmann (TSV Eisenberg) 512, Anja Lehr (KC Handwerk Weimar) 512, Christiane Reyher (TSV Motor Gispersleben) 512, Jenifer Böttner (SG Unterworbach) 566, Stefanie Tausend (TSV Eisenberg) 545, Brigitte Ehrenpfordt (VfB Blau-Weiß Voigtstedt) 523 Kegel)

Austragungsort der sich anschließenden Hauptveranstaltung, einem eigens kreierten Sprint-Wettbewerb im K.-o.-System über jeweils 40 Wurf (20 Volle + 20 Abräumer), war die Achtbahnenanlage von Bernburg. Im ausgemachten Spielmodus blieben die Damen /

Juniorinnen nur in der ersten Runde unter sich, in allen weiteren Qualifikationssprints kam es bis zum Sechser-Finale zu zahlreichen gemischten Duellen. Interessanterweise behielten die Herren zumeist die Oberhand, so dass unter den sechs Endlaufteilnehmern mit Simone Schneider (KC Schreizeim) unerwartet nur eine Spielerin aus dem Nationalteam vertreten war. Schneider hatte im Halbfinale Thüringens Stefanie Tausend (TSV Eisenberg) ausgeschaltet, blieb aber in den noch einmal modifizierten Finalspielen über jeweils 20 Wurf (10 Volle + 10 Abräumer) im Hintertreffen. Sensationell der Wettstreit um Sieg und Platz, denn alle drei ins Finale gepreschten Thüringer hatten an diesem abwechslungsreichen Nachmittag den richtigen Dreh gefunden: Sprintkönig Christian Voigtsberger (SV Carl Zeiss Jena) gewann vor Thomas Kerntopf (TSV 1865 Langewiesen) und Peter Eberhardt (TSV Eisenberg); vor Simone Schneider reihten sich noch die Sachsen-Anhaltiner Herren Dirk Hecht (Magdeburger SV 90) und Sven Tränkler (SKC Rot-Weiß Zerbst). Übrigens: Auf seinem Weg zum zweiten Platz bewies im Finale Thomas Kerntopf keine Angst vor großem Namen. Nach einem 89:89-Unentschieden gegen Tränkler hatte er im „Sudden Victory“ mit 23:18 Kegel über drei Wurf das eindeutig bessere „Händchen“.

Das gelungene Zusammentreffen von Kegel-Auswahlmannschaften bestätigten am Abend in Anwesenheit von Bundestrainer Karl-Heinz Schmidt noch einmal die Präsidenten der beiden Landesverbände. Im Sportzentrum von Glinde an der Elbe, einer dem Handball verpflichteten Gemeinde südlich von Schönebeck, würdigte Peter Luther die 15-jährige Entwicklung des Kegelsports seit der Wiedervereinigung Deutschlands in Sachsen-Anhalt und zeichnete Peter Richter, den Sektionspräsidenten Classic seines Landesverbandes, mit der „Goldenen Ehrennadel“ aus. TKV-Präsident Jürgen Franke gab gleichfalls einen kurzen Abriss über den Thüringer Kegelsport und erinnerte als Mitunterzeichner der Gründungsurkunde an ein Ereignis, das sich in wenigen Tagen, am 8. Dezember 2005, analog zum 15. Male jährt – an den Beitritt der Landesverbände des Deutschen Kegler-Verbandes (DKV) zum Deutschen Keglerbund (DKB) in Dresden. Mehr als 200 Kilometer flussaufwärts hatte sich schon am 7. Juni 1885 zunächst der „Zentralverband Deutscher Kegelclubs“ gegründet, umbenannt in „Deutscher Keglerbund“ am 12. Dezember 1889.